

VOM 4. - 11. JULI

ziel der ganzen letzten aktionen wie die kirchturnbesetzung war, ne öffentliche/offensive auseinandersetzung zu initiieren - um unsere situation, die situation aller vom imperialismus unterdrückten menschen und völker und die daraus notwendigen konsequenzen und schritte für ne praxis, einen unsern möglichkeiten entsprechenden widerstand zu entwickeln, der die schweine wirklich angreift.

wenn wir betonen: unsere situation und die aller vom imperialismus unterdrückten menschen und völker, dann nicht nur, weil revolution, der prozess darin, nur weltweit laufen kann - sondern weil das genau der zusammenhang ist, aus dem wir uns heute nur bestimmen können, angesichts einer entwicklung, in der die front gegen das imperialistische ungeheuer

vor stund des schon bis zum aufstand in kwangju und in den metropolen selbst: ob nun miami, zürich oder hier, creiter und starker wird und

die allianz der imperialistischen mächte unter führung der usa und hier in westeuropa der bundesrepublik an die endlichkeit bestehen - der machtvhältnisse erinnert, was auch heißt, daß sie ihr ganzes arsenal an waffen und mitteln einsetzen wird, vom guzzikröppel bis zur stonem vernichtung europa, um ein neues vietnam und damit das endgültige kippen ihrer herrschaft zu veranlassen.

oder warum wurde die räumung in gorleben mit diesem wahnwitzigen aufgebot durchgeführt, die demonstranten in freiburg zusammengeknüppelt, oder fahren sie jedes mal, wenn wir hier in hamburg demonstrieren wollen, ihr gesamtes bullenpotential in der stadt auf, sitzen die 13 genossen, die das amerikahaus in berlin besetzt hatten, immer noch im knast?

bremen hat die herrschende clique hier und die amis an vietnam erinnert - daran, daß, wie die vietnamesischen genossen mal gesagt haben, die antiimperialistische bewegung in den metropolen nach den sowjetischen kampfflugzeugen das war, was ihnen die möglichkeit zu siegen gab.

heute stellt sich die frage für uns anders. wir können hier nicht zu ner eigenen identität, ner eigenen praxis kommen, wenn wir auf die befreiungsbewegungen der 3. welt starren, uns an ihre rockzipfel hängen. weil sie sich nach ihren weltweiten siegen notwendigerweise als staaten konstituieren mußten, um die ganz existentiellen bedürfnisse ihrer völker - wozu die versorgung mit nahrung, bildung usw. gehören - erfüllen zu können, was heißt, daß sie in einer gewissen abhängigkeit vom weltmarkt stehen und ihre mittel und möglichkeiten den revolutionären prozess voranzutreiben, genau da an ihre grenzen stoßen.

für uns, die wir in den metropolen leben, bestehen diese grenzen nicht und deswegen haben wir ne ganz besondere verantwortung, aber auch alle möglichkeiten, um unsere historische aufgabe, die befreiung der menschheit vom imperialismus, zu erfüllen.

oder anders: die tatsache, daß hier in den metropolen nicht die bedürfnisse (bzw. die unfähigkeit sie zu befriedigen - materielle armut usw.) das moment revolutionärer politik sein können, sondern die erfahrung ihrer entfremdung und der totalen struktur, die sie produziert/reproduziert, gibt uns die möglichkeit einen wirklich umfassenden begriff von freiheit zu entwickeln.

sicher - das was in bremen, hamburg, frankfurt, berlin und anderswo in den letzten wochen gelaufen ist, ist nicht die neuauflage der studentenbewegung von '68 - es sind erstmal ansätze - die ersten zeichen, daß die dumpfe resignation, die seit '77 in der linken vorherrschend war, durchbrochen werden wird. aber unsere situation,

die situation der linken hier unterscheidet sich nicht nur darin von '68, daß heute nicht jeden tag zehntausende auf die straße gehen, um gegen den einfall der yanke in iran zu demonstrieren. seit zehn jahren gibt's hier die guerrilla, die sich aus den erfahrungen der studentenbewegung entwickelt hat und die gegen die entpolitiserungsprozesse der linken die kontinuierlich antiimperialistische politik in den metropolen erkämpft hat. heute geht es darum, daß wir aus dieser möglichkeit genau die praxis entwickeln, vor der schmidt wie straub zittern: die antiimperialistische front in den metropolen, zusammen mit der raf. schmidt hat mal sinngemäß gesagt, daß die guerrillabekämpfung solange eine der zentralen gemeinsamen anstrengungen aller westeuropäischen regierungen ist, solange es irgendwo in europa ne gruppe gibt, die in der lage ist, bewaffnete aktionen durchzuführen. was er meint, ist ja klar: ihr projekt, w'europa als block unter brd-regie der us-aussenpolitik funktional zu organisieren, steht und fällt mit dem widerstand. sie haben '77 über die fahndung und mit den massakern in mogadisco und stammheim den inhalt und die repressionsstrukturen der brd für 'innere sicherheit' modellhaft in allen w'europäischen staaten durchgesetzt - was fehlt, ist das einverständnis der völker zu ihrer aggressiven politik. sie wissen natürlich auch, daß sie dieses einverständnis mit einem so offen repressiven und barbarischen system wie diesem imperialismus in seiner reifsten phase nicht gewinnen können. warum's ihnen geht, ist die dumpfe resignation, das den-kopf-in-den-sack-stecken und zu allen schwalbennestern des systems schwalgen. - was immer da bricht, wo menschen sich mit ihrem leben dagegen stellen, den bruch zwischen staat und gesellschaft erkämpfen.

dies projekt w'europa war eine konsequenz der us-strategen aus ihrem fiasko in vietnam - es ist eine voraussetzung für den versuch des imperialismus, aus der strategischen defensive wieder die initiative in der auseinandersetzung zwischen revolution und konterrevolution an sich zu bringen. ihnen das zunichte zu machen, ist genau unsere sache und das heißt erstmal auch, daß wir alle kräfte darauf konzentrieren.

die genossen, die in dieser situation für sich die konsequenz gezogen haben, die bewegung 2. juni als organisation aufzulösen und in der raf weiterzukämpfen, sind da beispiel für uns - sie sagen: 'die kriegsvorbereitungen zielen nicht auf die aufteilung der welt unter imperialistischen kontrahenten. ihr inhalt ist revolution oder konterrevolution - und so der abschnitt der konfrontation, an dem die entscheidung laufen wird.' ... 'dies ist die frage an die ganze linke in w'europa, ob sie in dieser eskalierten situation, in der - so oder so - eine entscheidung fallen wird, ihre historische aufgabe wahrnimmt oder verrät.'

für uns ist das ne ganz existentielle frage um die's hier geht, die nach dem beginn oder untergang der menschheit. wenn schmidt jetzt sagt: 'ich habe den amerikanern noch einmal versichert, daß sie sich auf die bloody germans verlassen können,' meint er damit, daß die unterwerfung der brd unter die us-militärstrategie, trotz der widersprüche im imperialistischen lager, jetzt endgültig gelaufen ist; daß die brd bereit ist, ihre aufgabe, den schutz des imperialistischen kernlandes, der usa, zu gewährleisten, zum preis ihrer eigenen vernichtung.

und wenn carter jetzt davon quatscht, daß das westliche bündnis und die usa wieder 'verteidigungsfähig' sind, meint er damit, daß der us-imperialismus und seine verbündeten nach dem desaster in vietnam, jetzt wieder stark genug sind, zu einer aggressiven mili-

und interventionspolitik zurückzukehren, ein kleiner vorge-
schobener Iran war die intervention der us-handliten in Iran,
die diese 'verteidigungslosigkeit' wieder hergestellt
sollte. kongressmitglied general ad schicklic, ehemaliger vize-
minister für auswärtige sachen in europa:

'es ist offensichtlich, daß die integration der streit-
kräfte der verschiedenen nationen sich weiter verlichten
wird. die integration ist ein unglaublicher erfolg,
wenn man an der militärgeschichte noch einmal gerichtet
ist. die harmonisierung der politik der bündnisstaaten
ist noch nicht soweit.'

ein anderer amerikaner wunden punkt benannt: daß die veränderungen
in den europäischen sachen von den usis direkt oder über die
britische vermittlung massiv unter druck gesetzt werden. beschlüh-
te die usis die stationierung der mittelstreckenraketen auch
in den westlichen teilen der völker durchzusetzen, wie es in holland,
in belgien ein einsetzungspunkt für uns, denn indem wir die wider-
stände der konservativen lager zuspitzen, schließt sich in-
nen der westliche block, wie der hauptfeind uns in europa agiert
ist. die westrepublik der sozialdemokratie - kann bei wider-
stand in den verschiedenen ländern sich dagegen zur antikommu-
nistischen front in europa forcieren.
für die usis ist der nato für das 'westliche krisenmanagement'
nicht mehr dienlich weiter:

'die militärische integration ist der kern des bündnisses.
nichts ist so wichtig in der nato wie dieser militärische
kern, der geschützt werden muß. ... die militärs haben als
schrittsgewinn gewirkt. ... sicherheitspolitisch gesehen,
würden die europäer ohne die amerikaner keine chance haben.'

seit '76 haben die usa forciert pershing-II- raketen und cruise mis-
sile gebaut und in europa stationiert, also waffen, die es der usa
erlauben, die vorwarnzeit zu unterlaufen und somit einen atomaren
erstschlag gegen die sowjetunion zu führen, und falls die su dann
nicht in der lage sein sollte zurückzuschlagen, soll sich dieser ato-
mare schlagabtausch in europa abspielen. 'begrenzter atomkrieg'
lauten die natostrategen diese perversion.
in der frankfurter rundschau vom 15. 9. 79 schreibt der journalist
aaron andrew guha unter der überschrift, 'der strategische atom-
krieg ist wieder denkbar', über eine tagung von politikern, diplo-
maten, wissenschaftlern, gewerkschaftlern und industriellen in
tortona, zum thema, 'droht europa das eigentliche opfer des rüs-
tungswettlaufs zu werden?':

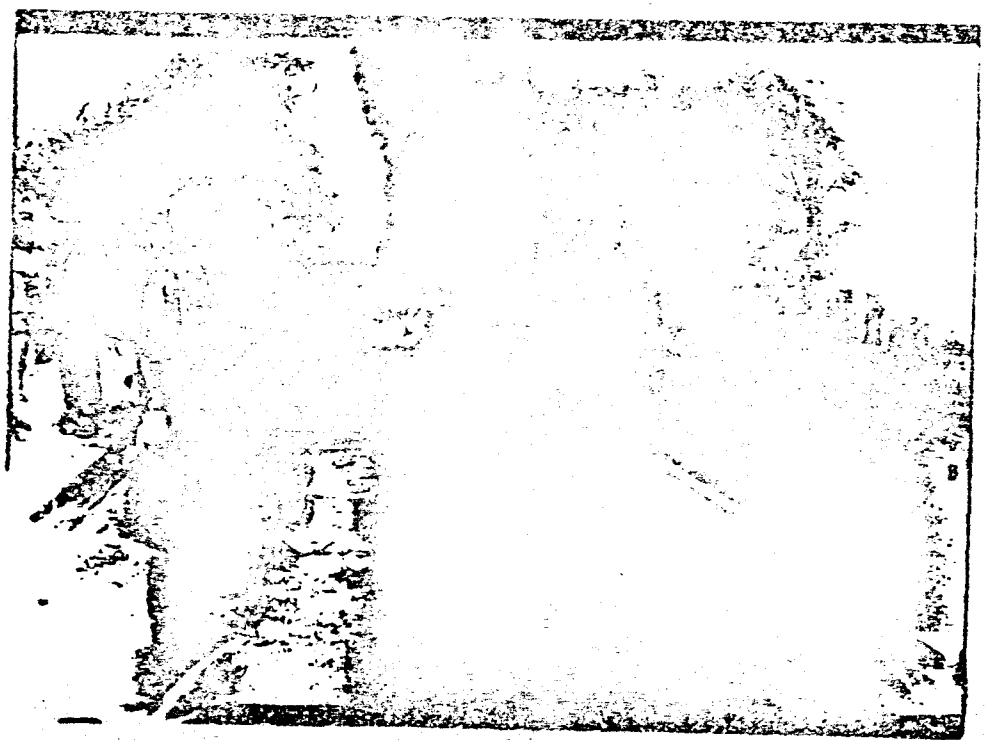
der frühere verteidigungsminister james schlesinger hatte als
erster laut darüber nachgedacht, daß mit den zielgenauen stra-
tegischen raketen begrenzte atomschläge gegen sowjetische mili-
tär- und industrianlagen führen ließen, wobei man davon aus-
gehen könne, daß die sowjets ihrerseits aus angst, skrupeln
und moralischer verantwortung ihren klobigen, flächendeckenden
nuklearhammer schon nicht hervorholen werden. außerdem rückt
jetzt der vorteil des nuklearen erstschlages wieder in den be-
reich des möglichen, nicht zuletzt auch der künftigen elektro-
nischen oder laserabwehrwaffen wegen. ...
mit anderen worten: der strategische atomkrieg wird wieder
denkbar, weil sich die technologisch führenden usa eine gute
chance für die zukunft versprechen, relativ ungeschoren davon-
zukommen. "wir wären narren, unseren technischen vorsprung
nicht konsequent auszunutzen", hatte schlesinger vor 4 jahren
in einem zeitungsinterview erklärt; und genau so verhalten sich
die usa auch.'

oder auch bei weinstein, militärkorrespondent und reporter, der
bis in die höchsten niveaus der us-bürokratie vorgedrungen und über
den die wirklichkeit der kriege bis in die usa hinein übertrag-
en hat:

'es geht jetzt nicht mehr um die these einer eskalieren eskala-
tion (bezieht sich auf die natostrategie der flexible response)
es geht heute die strategische frage: wer hat den satz, den an-
deren folgen zu führen? denn nur, wer zuerst zuschlägt, hat eine
chance zu gewinnen.'

über die drohung der stationierung der sowjetunion will sich
der us-imperialismus die ungunstigen bedingungen schaffen, die es ihm
erlauben, seine 'vitalen' interessen in der 3. welt, den persischen
golf zu sichern, ohne sich einem eingreifen der su oder ihrer unter-
stützung der befreiungskämpfe in diesen ländern wehren zu müssen.
daß die natostrategen unter der führung der briten belanglos in die
us-militärstrategie eingebunden sind, zeigte sich bei der us-inter-
vention in liban.

die bundeswehr stand zu dieser zeit unter 'natoalsparung III' d.
h., zum ausdruck bereit, ausrüstung und privatsachen handlich
verpackt und auf luft's verladen, tausenden von reservierten flin-
terten einberufungsbescheide ins haus, sich für 'wehörungen auf
unbestimmte zeit' bereitzustellen, das zeichen, um sich bei den je-
weiligen einheiten anzufinden, waren codewörter wie z. b. 'weiber
fisch' gewesen, die dann über rundfunk und fernsehen gesendet wer-
den sollten. die angehörigen von us-soldaten, die in der brit sta-
tioniert sind, hatten schon genaue anweisungen für ihre evakuier-
ung im kriegsfall.



die funktion der psychologischen kriegsführung über die menschen für einen krieg konditioniert werden sollen, beschränkt sind auf die "gewöhnung" an diese vorstellung, sondern es gibt alles was unterhalb der schwelle der atomaren verlichtung nicht geschichtlich erscheinen lassen.

das ist nicht so wenn man einem zehnmal die todesstrafe angedroht hat und es letztendlich handbar sein kann nur 'lebensfähig' wird. das ist mit dieser illusion - hier noch was zu verlieren zu haben - genau die schwelme es geschafft, die linke hier seit 45 zu korruptieren.

als würde es hier noch irgendwelche freiräume geben, irgendeine erde, auf der der imperialismus sich durch was anderes als vernichtung reproduzieren könnte, oder was das gleiche ist, er produziert "ersatz fürs leben", der apparat schluckt jedes bedürfnis der menschen nach leben, indem er einen "ersatz" dafür anbietet und in diesem "ersatz" das ursprüngliche bedürfnis und damit das wirkliche leben zerstört: er ist ein terrbild vom leben.

menschsein, ein neuer unfassbarer begriff von leben und freiheit ist hier nur möglich im kampf gegen den apparat, der es vernichtet, und natürlich nur kollektiv.

genau das ist der inhalt der parole: den antiimperialistischen widerstand organisieren -

zu einem begriff der situation zu kommen, daß die schwelme uns ausser zerstörung nichts zu bieten haben, daß unsere vereinsamung die bedingung für ihre macht ist, daß sich das neue nur durchsetzen kann, wenn wir das alte zerstören.

es ist ganz einfach die frage, die sich hier jeder stellen muß und um deren beantwortung wir hier kämpfen: was man von seinem leben will, wie man sich leben, also widerstand hier vorstellen kann. andreas hat dazu mal gesagt:

"...nur im kampf: also der praktischen erfahrung gibts das moment der harmonie. er ist das 'harmonische verhältnis' des menschen im imperialismus. in ihm wird die entfremdung begriffen und aufgehoben als moment der identität."

weil's genau das ist, wovon jeder bei sich selbst nur ausgehen kann, was wir uns in jedem augenblick in der praxis erkämpfen müssen - klarzukriegen auf welcher seite wir stehen - weil es das einzige ist, was einem in der konfrontation die stärke gibt, weiterzukämpfen.

und genau diesen willen zum kampf, diese stärke, brauchen wir angesichts der schärfe der konfrontation, mit der wir zu tun haben, weils wirklich das einzige ist was wir haben um gegen die mittel und möglichkeiten der schwelme zu kämpfen. das war genau das, woraus die vietnamesischen genossen die hochgerüstete militärmaschine der amis besiegen konnten, woraus die gefangenen aus der raf - die ausser ihrem bewusstsein und ihrem willen zu kämpfen in der isolation nichts haben - die kraft haben, die kontinuität der politik, für die sie beispiel sind, unter allen bedingungen zu erkämpfen, oder wie gramsci sagt:

"daß, je mehr ein individuum seine unmittelbare physische existenz zu verteidigen gezwungen ist, es umso stärker den standpunkt aller komplexen und höchsten werte der zivilisation und menschheit vertritt."

das ist die entwicklung, mit der jeder, der sich hier noch was anderes vorstellen kann, als sich einzurichten, konfrontiert ist. nicht nur mittelbar sondern ganz direkt.

daß § 129a ermittlungsverfahren in der letzten zeit massenhaft laufen, wie es in den schwelmen ermöglichen in einer eskalierten situation den bewusstesten teil der linken zu internieren, daß us-geheledienste verstärkt die daten von linken sammeln, die sich in den letzten wochen und monaten an anti-amerikanischen aktionen und demonstrationen beteiligt haben, sind da nur ein paar beispiele.

den kampf gegen den us-imperialismus und die nato, gegen ihre aggressiven aussen- und innenpolitischen ziele zu organisieren, das ist jetzt die kernfrage, die politisch durchzusetzen in allen bereichen des widerstands zum punkt zu machen ist; das versuchen wir seit brechen mit verschiedenen aktionsformen, und es ist klar, daß wir es politisch nur noch durchbruch bringen können zusammen mit der raf, wo das kraftverhältnis für uns kippen kann, nicht mit einer aktion, sondern in nem langen, samen kampf, was einfach heißt, daß wir uns so auseinandersetzen mit der situation, daraus unsere aufgaben bestimmen.

politisches ziel war in allen diesen aktionen, ne breite mobilisierung gegen die von amis, brd und nato-europa betriebenen kriegsvorbereitungen - die darin forcierte strategie der 'inneren sicherheit' in w'europa ist bis jetzt nur in den direkt von uns initiierten aktionen thematisiert worden. bei den massenaktionen war die militanz das mittel, den parolen gehör zu verschaffen und unsere entscheidendheit, gegen einen imperialistischen krieg zu kämpfen, auszudrücken. die stärke liegt aber auch darin, begriffen zu haben, daß wir gewalt gegenüber diesem system nicht zu legitimieren haben - was genau das schleife an den staatsapparat vorzulesen ist: wo das problem, gegenüber diesem hochgerüsteten apparat nicht in einer heldenschlacht siegen zu können, damit umgangen wird, zu feiern, daß nun vor aller welt die brutalität der deutschen bullen offenkundig sei, als ob es das wäre, was für die völker der dritten welt und europas neu wäre - was uns da weiterbringt, ist das beispiel von widerstand.

um das mal klarzustellen: es geht uns um den klaren trennungstrieb zum staat und nicht so platt um die mittel: mit steinen oder ohne. es geht uns um die inhalte, die ziele einer politik und da fragen wir allerdings die genossen der antiatombewegung, wo ihre initiative gegen die mittelstreckenraketen, gegen die TWC von den usa in der brd gelagerten atomsprengköpfe bleibt - wieso sie in dieser eskalierten situation in ihrer initiative in gorbien die reale entwicklung hin zur bedrohung der menschheit durch einen atomaren krieg ignorieren.

was anderes sind diese anti-atom-gurus wie der singende walter kolmann, die eine ganze bewegung in dieser eskalierten situation entwaffnen und so dem imperialistischen staat in den rachen werfen wollen. auch wenn die schwelme die tatsache, daß sie schwelme sind über die brutale räumung gegen alle gewaltfreienideologie wieder klargerückt haben: die ideologie der gewaltfreiheit ist genau die ideologie der herrschenden - 'gewalt ist kein mittel der politik', plärrt sie uns übers tv an, während ihre wahltrainierten herden uns die knüppel übern kopf schlagen.

aber diese gewaltfreienideologie ist da wirklich nur die eine seite der medaille - was uns genauso stinkt, ist diese tendenz, die mittel mit den ziele zu verwechseln, die sich seit brechen bei einigen genossen breitmacht - militanz ist kein selbstzweck, mit steinen läßt sich die nato nicht zerschlagen. in dieser tendenz, jede aktion nach ihrer militanz zu bewerten, drückt sich genau sone falsche vorstellung drin aus, wie sich ein revolutionärer prozess entwickeln und verbreitern kann. steckt die illusion dahinter, man braucht diesem staat nur ein paar nadelstiche zu versetzen, damit er in die knie geht.

eine neue qualität des kampfes läßt sich hier überhaupt nur zusammen mit der raf entwickeln, weil die grenzen die der politik aus der legalität durch die bestehenden machverhältnisse gesetzt sind, nur durch den angriff der guerilla durchbrochen werden können, sie durch ihren angriff den staat zwingen wird, seine globale konzeption, nicht nur in der brd, über den haufen zu werfen und sein ge-

...potential offen einzusetzen, dann wird das troja-
...us-imperialismus, die bri unter der führung der
...auch in den anderen europäischen staaten und den
...weit als das begriffen, was es ist.

die frage ist nur, wie wir denn darauf vorbereitet sein werden.
...verstehen wir nicht hier den sprengsatz, da man
sprengsatz - eine vorstellung, deren extrem kann darin gipfelt, je-
de aktion, die von einer kleinen gruppe ausgeht, ist guerilla.

metropolenguerilla heißt für uns: die politisch-militärische aktion
gegen das herz des staates - die schaltzentralen und köpfe des
imperialistischen machtsapparats. illegal und bewaffnet, weil nur
so die kontinuierität zu erkämpfen ist, die strategie wird.

das ist für uns in der bri die raf, an deren aktionen seit 10 jah-
ren genau die veränderung der rolle der bri für die us-strategie:
von strategischen hinterland im krieg der usa gegen das vietnamesi-
sche volk zum akteur amerikanischer politik in westeuropa und gegen
die 3. welt, offen geworden ist.

das ist für uns die politische orientierung, orientierung ist für
uns aber auch die kompromisslosigkeit, die entschlossenheit der ge-
nossen, unter allen bedingungen weiterzukämpfen - die subjektive
entscheidung jedes einzelnen: sieg oder tod, was nichts anderes
meint als die eigene befreiung radikal mit der befreiung aller men-
schen zu verknüpfen.

es geht es nicht um trennung, um oben oder unten, um irgendwelche
...magindren positionen - es geht um ein klares bewußt-
sein darüber, was hier notwendig ist, und wo jeder sich mit seinen
erfahrungen und möglichkeiten darin sieht - also darum, wirklich
eine front mit der guerilla zu werden.

die ideologen der gewaltfreiheit und die militanzanbeter stellen
sich die frage, wie wir das derzeitige kräfteverhältnis zwischen
staat und revolutionärer bewegung für uns entwickeln können, gar
nicht erst. geben um die frage gehts, ob man hier was grundsätz-
lich neues will, also auch ne neue qualität des angriffs, oder ob
einem die alten spielweisen reichen, auf denen der staat bestimmt,
wie weit der widerstand gehen darf. das ist ne ganz subjektive ent-
scheidung, vor der hier jeder steht.

was nur dreckig ist, sind die üblen denunziationen gegen die ge-
nossen vom 2. juni, die diese entscheidung getroffen haben. das
geht von: die raf hat die auflösungserklärung der bewegung 2. juni
selber geschrieben, bis hin zu: die bullen hätten sie geschrieben.
das üble ist nur, daß dieser mist aus der linken selber kommt, und
nicht aus der trickkiste von herold, wie man zu glauben geneigt ist.
anstatt die auseinandersetzung mit den inhalten, den fragen, die
die genossen vom 2. juni an uns gestellt haben, werden gerüchte ver-
breitet, die in ihrer erbärmlichkeit zum himmel stinken und sie
kommen genau aus der ecke, die jahrelang die fahne der bewegung
2. juni hochgehalten hat.
na ja, mal genug.

uns gehts darum, das, was an aktionen gegen den us-imperialismus
in den letzten monaten gelaufen ist, weiterzuentwickeln, zu ner
kontinuität zu kommen, was immer auch heißt, daß die bewegung brei-
ter wird, anfängt, sich zu organisieren - und die parole: 'krieg
des imperialistischen krieg', die jetzt überall auftaucht, mit in-
halt zu füllen.

nicht nur gegen die amis, sondern auch gegen die spd-regierung, in
ihrer funktion für die kriegsvorbereitungen des imperialismus gegen
die 3. welt und der liquidierung von widerstand in europa.
ein schritt weiter ist für uns jetzt eine nationale aktionswoche,
in der wir so breit und massiv wie nur möglich rüberbringen wollen,
worum es hier geht: krieg des imperialistischen krieg und was das
heißt.

wir sind hier, daß das ne möglichkeit ist, woraus einzelne
und gruppen als einzelne politischen bestimmung autorität
handeln können und so zu ner gemeinsamen stärke kommen können.
gleichzeitig heißt das, daß wir aktionsformen entwickeln und uns
die möglichkeiten schaffen, uns in jeder situation geistig zu ver-
schaffen.

wie wichtig das ist, kann sich jeder an '77 erinnern, was da auf
unserer seite gefehlt hat, als die schleyer-entführung lief, und
die schweibe mit ihrem ganzen apparat gegen die guerilla, aber
auch gegen uns gewütet haben. was auf unserer seite gefehlt hat,
war ne initiative, die die angriffe der raf politisch aufgegriffen
und so die front weiterentwickelt hätte.

und es ist notwendig, daß wir uns mit der frage von illegaler
information und propaganda, mit einer form von organisierung, die
nichts ein ersatz von initiative und selbstbestimmten handeln ist,
sondern das genau zum ziel hat, auseinandersetzen.

wir haben hier keine freiräume. da soll sich keiner was vormachen -
jede aktion, die den imperialismus angreift, auf seinen begriff
bringt, sich gehört zu verschaffen weiß, ist für die pentagon-und
natostrategen ein schlag ins gesicht.

wenn wir früher gesagt haben, daß die baumsche linie der versuch
ist, die linke zu spalten, ihren revolutionären flügel zu liqui-
dieren und die, die den trennungsspruch nicht ziehen wollen, vol-
lendts in die staatsmaschine zu integrieren - also zu unterwerfen,
hat sich nach unseren aktionen und demos in bremen, hamburg, berlin
stuttgart und frankfurt gezeigt, wie brüchig diese politik jetzt
schon ist. zwei tage nach dem gespräch zwischen baum und den leuten
in gorleben über ne 'friedliche auseinandersetzung', lassen sie ihre
bewaffneten kommandos auf die demonstranten einprägen.

entsprechend ist die situation in den knästen. sämtliche zusagen,
die sich die gefangenen unter einsatz ihres lebens erkämpft hatten,
wurden gebrochen, die isolation noch verschärft.

und das läuft jetzt, in einer situation, wo die spd kurz vor den
wahlen steht - es gehört nicht viel phantasie dazu, sich ne vor-
stellung davon zu machen, wie sie gegen uns antreten werden, wenn
die spd als stärkste partei aus den wahlen hervorgegangen ist, sie
auf irgendwelche legitimationsprobleme keine rücksicht mehr zu neh-
men braucht.

es herrscht immer krieg in den städten, sagt bertold brecht.
es geht darum, aus den erfahrungen zu lernen, uns den raum zu er-
kämpfen, aus dem wir handeln können.

EINE FRONT MIT DER RAF - EINHEIT IM ANTIIMPERIALISTISCHEN KAMPF !
die solidarität der menschen gründet in der REVOLTE !

wenn der mensch die kraft zum guten träumen eingebüßt
hätte, wenn er nicht immer wieder vorausseilen und mit
seiner einbildungskraft das ganze seines tuns überschauen
würde, das sich mühselig unter seinen händen heraus-
zubilden beginnt - wie könnte er überhaupt das umfassende
seiner anstrengungen durchhalten?

träumen wir also!

aber unter der bedingung, ernsthaft an unseren traum
zu glauben, das wirkliche leben auf das genaueste zu
beobachten, unsere beobachtungen mit unserem traum
zu verbinden, unsere phantasie gewissenhaft zu verwirk-
lichen!

*** TERMINE ***

Während der antiimperialistischen Aktionswoche

Freitag 4.7.80 18 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>offenes PLENUM</u> diskussion mit den beteiligten gruppen: Was wollen wir mit dieser Aktionswoche?
Samstag 5.7.80 19 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>FILM</u> demonstration gegen die zerstörung des fischmarkts - karolinen u. schanzenviertel - 11.00 uhr s-bahnhof sternschanze sergej eisenstein: "Panzerkreuzer Potemkin"
Sonntag 6.7.80 18 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u> der kampf der politischen gefangenen gegen ihre vernichtung ist <u>unsere</u> sache!
Montag 7.7.80 21 ⁰⁰ Motte	<u>FILM</u> costa gavras: "Der unsichtbare Aufstand" (über die entführung eines cia-agenten durch die Tupamaras)
Dienstag 8.7.80 18 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u> information und diskussion über die situation in der <u>Türkei</u> und was wir damit zu tun haben
Mittwoch 9.7.80 18 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u> mit genossen aus lateinamerika zur situation in <u>El Salvador</u>
Donnerstag 10.7.80 18 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u> der antiimperialistischen schülergruppe
Freitag 11.7.80 18 ⁰⁰ Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u> die antiimperialistische front in westeuropa organisieren! diskussion über unseren weiteren kampf und seine perspektiven

unser ständiges Zentrum mit
AUSSTELLUNG + DIAs

ist im "FLOHMARKT", Carsten-Rheder-Str.45, Hamburg 4

Film am Mo. in Altona in der **MÖTTE**
Rothestr. Ecke Eutenstr.